



Racaj Durim  
Neufeldstrasse 4  
5035 Unterentfelden  
TEKO Schweizerische  
Fachhochschule HF

# FUTSAL CLUB EAGLES

## AARAU

Konzepterarbeitung für die Gründung eines Futsal Vereins



## Inhalt

Vorwort .....	3
Management Summary.....	4
Berufliche Lebenslauf .....	5
Initialisierung/Planung .....	6
Einleitung.....	6
Vorstellung des Themabereichs .....	6
Beschreibung des zwecks dieser Arbeit .....	6
Beschreibung Abnehmers der Arbeit .....	6
Beschreibung der Ansprüche an die Arbeit von Seiten des Abnehmers.....	6
Woraus ist die Idee für das Thema der Diplomarbeit entstanden? .....	6
Inhalt und Teilziele .....	7
Übergeordnetes Richtziel der Arbeit.....	7
Erfolgskriterien zu den Endergebnissen .....	7
Fachbetreuer .....	8
Struktur- / Ablauf- und Terminplan.....	8
Realisierung .....	9
Ausgangslage.....	9
Was ist Futsal?.....	9
Futsal in der Schweiz .....	9
Meine Erfahrungen .....	12
Marktanalyse.....	15
Definition des Zielmarktes – Kundenanalyse .....	15
Kerngrößen des Marktes .....	16
Konkurrenzanalyse .....	17
Konzepterarbeitung.....	20
Strategiestatement.....	20
Hauptkonzept .....	21
Warum der Name Futsal Club Eagles? .....	21
Wie komme ich zu den Spielern? .....	21
Leitbild .....	22
Kultur und Philosophie .....	22
Ziele .....	23
Trainer/Trainingseinheiten.....	23
Trainingsmaterial.....	24
Ausrüstung .....	25



Diplomarbeit	Durim Racaj	
Snacks und Getränke .....		26
Individuelle Trainingseinheiten .....		26
Kommunikation .....		26
Werbung .....		27
Sponsor .....		27
Einnahmequellen .....		27
Gründungsprotokoll .....		27
Marketing .....		29
Marktdurchdringung .....		32
Marktentwicklung .....		32
Produktentwicklung .....		32
Diversifikation .....		32
Budgetplan .....		33
SWOT-Analyse .....		36
Stärken .....		37
Schwächen .....		37
Chancen .....		37
Risiko .....		37
Abschluss .....		38
Lessons Learned .....		39
Reflexion .....		39
Kontrolle-Zielerreichung .....		39
Expertenbericht Fachbetreuer Geschätzter Durim .....		40
Eigenständigkeit-Erklärung .....		40



Die letzten Monate waren hart, intensiv und mit viel Disziplin verbunden. Zu Beginn des Studiums war die Motivation noch riesig, was normal und verständlich war. Mit der Zeit liess dies nach und wichtig war, dass ich wieder die Kurve im Endspurt kriegen kann.



Die vorliegende Diplomarbeit behandelt die Fragestellung " Wie kann ich einen Futsal Verein gründen". Diese Arbeit verfasste ich als Abschlussarbeit meines 3-jährigen Studiums bei der Teko in Olten. Während dieser Zeit, standen und begleiteten mich viele Dozenten, speziell mein Diplombegleiter Mathias Aregger, welcher immer meine Fragen beantworten konnte und gab mir wertvolle Inputs, sodass ich meine Arbeit erfolgreich durchführen konnte. An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich während dieser Schulzeit, speziell während der Diplomarbeit unterstützt und motiviert haben. Natürlich nicht zu vergessen, möchte ich auch meinen beiden Schwestern, Diellza und Fiona Racaj für das Korrekturlesen meiner Diplomarbeit danken. Abschliessend möchte ich bei meinen Eltern bedanken, die mir mein Studium durch ihre Unterstützung ermöglicht haben und stets ein offenes Ohr für mich hatten.

Ich wünsche jedem Leser dieser Arbeit viel Spass.



## Management Summary

Für meine Diplomarbeit habe ich mich für eine Gründung eines Futsal Vereines, der schnellst wachsende Hallensport der Welt, entschieden. Mithilfe der 4 Projektphasen, habe ich schlussendlich ein Konzept entwickelt, wie ich meinen eigenen Verein gründen möchte. Das Problem hierbei ist, dass ich noch nie, weder einen Verein geführt noch gecoacht habe. Das Know-how über Futsal ist aber vorhanden und kann ein grosser Gewinn bei der Gründung des Vereins sein. Anfangs wurde die Situation analysiert. Wie solle ich meinen Verein taufen? Wo wird mein Standort sein? Wie komme ich zu den Spielern? Trainingseinheiten? Welche Philosophie sollte mein Verein verfolgen und vieles mehr. Meine Antwort darauf war klar: Ich habe hierfür eine Weile zurückgespult und an meine Vergangenheit im Futsal gedacht, viel Zeit damit verbracht. Es kamen immer, wie mehr Ideen und Vorgehen der jeweiligen Vereine, welche ich vertreten durfte. Während der Diplomarbeit habe ich immer wieder Brainstorming durchgeführt, auch während meiner Arbeitszeit und der Freizeit habe ich mir immer wieder kurz meine Ideen, welche aufgekommen sind, notiert und später ein Stichwort in meiner Diplomarbeit hinterlassen. Mithilfe der SWOT-Analyse konnte ich herauskristallisieren, wo meine Stärken, Chance, Schwächen und Risiken sind. Dank dieses Instrumentes kann ich mit Überzeugung sagen, dass ich in der Lage bin einen Verein zu gründen und zugleich selbst coachen.



# Durim Racaj

## Persönliche Daten

---

**Name** Durim Racaj  
**Anschrift** Neufeldstrasse 4  
5035 Untereentfelden  
**E-Mail** durim.racaj@outlook.com  
**Mobil** 076 450 68 82  
**geb.** 19. März 1991

## Ausbildung

---

2018 November - heute  
Dipl. Betriebswirtschafter HF TEKO Olten

---

2014 Dezember - 2015 Dezember  
Handelsschule HKV Aarau

---

2010 Dezember - 2013 Dezember  
BBZ Olten  
Logistiker EFZ

## Kenntnisse & Fähigkeiten

---

**Sprachen**  
Deutsch: Muttersprache  
Albanisch: Muttersprache  
Englisch: Gut

## Berufliche Laufbahn

---

März 2020 – heute  
**Schenker Storen AG**  
Kalkulation - DZK

---

2019 Mai - 2020 März  
**Schenker Store AG**  
Disponent - Sachbearbeiter

---

2019 Februar - 2019 Mai  
**JOB3000**  
Temporär

---

2015 Dezember - 2018 August  
**Manor**  
Mitarbeiter - First Level Support

---

2014 September - 2015 Juli  
**Emil Frey, Safenwil/Härkingen**  
Logistik

---

2010 Mai - 2014 Juli  
**Murpf AG**  
Lehre



## Initialisierung/Planung

### Einleitung

#### Vorstellung des Themabereichs

Ich möchte einen Futsal Club gründen, wo ich mein Knowhow und wissen welches ich mir in den letzten Jahren national sowie international erarbeitet habe weitergeben kann. Mein Ziel für diese Diplomarbeit ist jungen Fussballern, welche im grossen 11er-Fussball gescheitert sind, eine weitere Möglichkeit anzubieten Ihre Träume zu verwirklichen und von der falschen Bahn fernzuhalten. Futsal ist die vom Weltverband Fifa anerkannte Variante des Hallenfussballs.

#### Beschreibung des zwecks dieser Arbeit

Zweck dieser Arbeit ist eine Konzepterstellung für einen Futsal-Verein im Aargau, Aarau. In dieser Arbeit möchte ich mich mit der Marktanalyse auseinandersetzen und versuchen ein attraktives Angebot für den Futsal begeisterten, zu erstellen. Ich weiss nur nicht, ob ich mir bewusst bin, was es wirklich dazu braucht, dieses Problem möchte ich angehen und anhand der Budgetierung herausfinden, ob es rentiert.

#### Beschreibung Abnehmers der Arbeit

Der Abnehmer meiner Arbeit bin ich selbst, ein guter Bekannter aus der Region, welcher auch bei einem Futsal Verein tätig ist, wird mein Fachbetreuer sein.

#### Beschreibung der Ansprüche an die Arbeit von Seiten des Abnehmers

Ich als Fussball begeisterte habe schon immer davon geträumt einen Fussballverein zu führen und leiten, dass ich dabei meinen eigenen Verein führen und leiten kann, wäre natürlich umso schöner. Den jungen Sportlern in der Region eine weitere Sportart anzubieten welches Ihnen viel Spass und Freude bereitet. Dieses Konzept möchte ich mit einer hohen Qualität und Professionalität angehen sowie die langfristig planen.

#### Woraus ist die Idee für das Thema der Diplomarbeit entstanden?

Natürlich war das nicht meine erste Wahl von Beginn an. Da ich für meinen Arbeitgeber Schenker Storen AG, nach Gesprächen mit Herrn Lothar Troller und Herrn Ivica Markovic nichts machen konnte/durfte, musste ich eine schnelle Entscheidung treffen. Für mich war dann schnell klar, wenn ich etwas mache, dann möchte ich meinem Diplomlehrer auch etwas anbieten, wo ich weiss wovon das ich rede. Wie schon oben erwähnt bei "Vorstellung des Themenbereichs" möchte ich mit meinem Knowhow und wissen welches ich mir über die Jahre national wie auch international erarbeitet habe, versuchen weiterzugeben. Besonders von meinem argentinischen Coach, Javier Fernandez, welche auch die argentinische Futsal-Nationalmannschaft in seiner Zeit vertreten durfte, konnte ich so einiges lernen.



### Übergeordnetes Richtziel der Arbeit

Am 19. November 2021 liegt eine Arbeit für die Eröffnung eines Futsal Vereins in gebundener Form für den Abnehmer Nol Toplanaj und meinen Diplomlehrer Matthias Aregger vor.

Mit folgenden zu bearbeitendem Punkt und Resultate soll Nol Toplanaj und meine Wenigkeit den Entscheid treffen können, ob sich die Eröffnung eines Futsal Vereines lohnen würde.

### Erfolgskriterien zu den Endergebnissen

Endergebnisse	Erfolgskriterien
Ausgangslage	Mein Knowhow welche ich mir über die Jahre im Futsal angeeignet habe, national sowie auch International. Der Futsal selbst wird erklärt. Mein Verein, den ich aufbauen möchte und der Jugend widmen werde wird klar und verständlich aufgezeigt.
Umfeldanalyse	Kundenanalyse Kerngrößen des Marktes Konkurrenzanalyse
Konzept	Das Hauptkonzept, welches ich erarbeiten werden, wird vollumgänglich beschrieben. Es sollte an nichts mangeln.
Budgetierung	Hier werden die Gründungskosten, Fixkosten sowie auch die Variablen kosten aufgezeigt. Umsatz und Gewinnerwartung werden prognostiziert.
Swot-Analyse	Die Swot-Analyse dient als Bewertung meines Hauptkonzepts. Hier werden Stärken, Schwächen, Chancen sowie Risiken aufgezeigt.



Diplomarbeit  
Fachbetreuer

Durim Racaj

Der Fachbetreuer meiner Diplomarbeit wird Nol Toplanaj sein, ein alter Bekannter, den ich schon seit klein auf kenne. Nol ist zudem auch Sportchef von Futsal United welche in Schönenwerd heimisch sind. Nol ist auch noch Inhaber eines Dienstleistungs Unternehmens.

Nol Toplanaj  
Hauptstrasse 50  
5013 Niedergösgen  
Tel: 079 398 86 68  
[nol.toplanaj@renovo-dl.ch](mailto:nol.toplanaj@renovo-dl.ch)

## Struktur- / Ablauf- und Terminplan

Kalenderwoche	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41
Arbeitspakete													
Ausgangslage													
Marktanalyse													
Konzepterarbeitung													
SWOT-Analyse													



## Realisierung

### Ausgangslage

#### Was ist Futsal?

Futsal wird in einem Handball grossen Feld gespielt und kommt vom Wort „Futbol de Sala“ aus dem Portugiesischen und heisst Hallenfussball. Mittlerweile gehört Futsal zu dem meistgespielten und schnellst wachsende Hallensportart der Welt. Futsal lebt durch die individuelle Qualität der Einzelspieler und der taktischen Flexibilität der Mannschaft. Anders als beim 11er-Fussball, werden den Zuschauer oft Torraumszenen, Spektakel und Spiele mit höheren Resultaten geboten. Beim Futsal wird mit einem speziellen Ball gespielt, ein spring-reduzierter Lederball was das Spiel so dynamisch macht. Weltfussballer wie z. B. ein Ronaldo oder Lionel Messi, welche den Fussball über Jahre hinaus geprägt haben sind mit dem Futsal gross geworden. In Südamerika z. B. wird bis zu einem gewissen Alter nur Futsal gespielt, die Kinder werden erst im späten Alter, zwischen 13 und 14 Jahren den Schritt vom Futsal ins Fussball wagen. Auch ein Grund weshalb die Südamerikaner öfters Ballkünstler genannt werden ist hier Futsal, da die Spieler schon früh den Umgang mit dem Ball lernen und sich in den engsten Räumen behaupten.

#### Futsal in der Schweiz

Der Futsal in der Schweiz ist noch jung und unbekannt, jedoch im Aufwärtstrend. Erst seit 2006 führt die Schweiz eine eigene Futsal-Meisterschaft. Der Verein Futsal Minerva, amtierender Meister, ist hier Jahr für Jahr der Favorit für die Meisterschaft, mit einem Budget bis zu Fr. 400'000.--. In der Schweiz, respektive Swiss Futsal Premier League, der höchsten Spielklasse spielen 10 Mannschaften um den Meistertitel. In der Nationalliga A kämpfen 24x Mannschaften aufgeteilt in 4 Gruppen um den Aufstieg in die höchste Spielklasse. Die ersten zwei platzierte Mannschaften der jeweiligen Gruppen qualifizieren sich für die Playoffs. Viertelfinale, Halbfinale und Finale. Die Nationalliga B, tiefste Spielklasse der Schweiz sind 6 Mannschaften und noch 14 Frauenmannschaften. Die Anzahl der Mannschaften, welche an den jeweiligen Meisterschaften teilnehmen kann, sich Jahr für Jahr ändern, da nicht alle Vereine die Kosten decken können und Ihre Mannschaft zurückziehen müssen. Die Schweizer Nationalmannschaft hat immer wieder ein Auf sowie Abwärtstrend, der Kader für die geplanten Trainingseinheiten sowie Spiele ist nicht immer der gleiche. Die Spieler müssen für diese Tage jeweils Ferientage beziehen, welche dann fürs Private fehlen. Die vielen Bemühungen, dass die Spieler EO Entschädigung erhalten, waren nie übers Ziel hinausgebracht worden und so verliert man immer wieder an Qualität in der Nationalmannschaft, weil man nicht bereit ist, öfters Ferientage abzugeben. Im gross und ganzen könnte die Schweiz mehr für den Futsal tun, mehr investieren, wenn man in naher Zukunft international mitreden will und den Konkurrenten Paroli bieten.

#### Worum geht es beim Futsal?

- Sicherheit der Spieler, keine Blutgrätschen
- Einfach spielen
- Spektakel Puur
- Fairplay
- Laufbereitschaft,
- Taktik



### Dazu kleine Inputs

- Es wird ohne Banden gespielt
- Es wird ein Ball gespielt, welcher praktisch nicht „springt“. Grösse 3.
- Tacklings jeglicher Art sind verboten
- Nach dem 5. Foul eines Teams folgt bei jedem weiteren Foul ein 10meter
- Flüssiges Spiel mit fliegendem Wechsel
- Ball wird nach einem Out mit dem Fuss gespielt, kein Einwurf wie im Fussball.

### Technische Fähigkeiten

- Gute Ballbehandlung
- Viele Dribblings, viele direkte Duelle im eins gegen eins.
- Kurzpassspiel, viele Doppelpässe, Doppelpassfolgen
- Genauigkeit im Zuspiel
- Schnelle Spielweise
- Zuspiele praktisch immer flach
- Passsicherheit

### Taktischer Aspekt

- 4 Feldspieler + der Torhüter
- interessante Systeme: 1-2-1 / 2-2 / 3-1 / 5-0 / 4:0
- Torhüter spielt viel mit
- Powerplay-Situationen nach 2-Minutenstrafen (Rote Karte)
- Variantenreiche Rochaden
- Interessante Varianten bei Standard-Situationen
- Gute taktische Ausbildung ist hier wichtig
- 40 x 20m

### Konditioneller Bereich

- Schnelligkeit: viele kurze Sprints, stoppen, wenden
- Beweglichkeit: sehr hohe Anforderungen
- Ausdauer: kurze Intervalle, max. Einsätze 3 Minuten
- Kraft: Vor allem Schnellkraft

### Wie lange geht ein Futsal spiel?

Je Halbzeit wird hier 20Minute gespielt. Bei jedem Spielunterbruch wird die Zeit angehalten.  
Am Ende des Tages kann ein Spiel mit all den Unterbrüchen über 90Minuten dauern.  
Zeitspiel ist hier nicht möglich.



### **Schiedsrichter**

Im Futsal stehen die Schiedsrichter an der Aussenlinie links und rechts sowie einer der die Zeitkontrollen sowie das Geschehen ausserhalb des Platzes kontrolliert. Abseits gibt es keinen im Futsal. Mittlerweile vertritt die Schweiz sogar ein FIFA-Schiedsrichter mit Herrn Daniel Matkovic.

### **Torwart**

Ganz speziell in diesem Spiel ist hier die Torhüterposition. Er darf denn Ball, egal ob mit Füßen oder Händen, nicht länger als 4 Sekunden kontrollieren, sonst gibt es einen indirekten Freistoss für die gegnerische Mannschaft. Somit wird das Spiel immer schnell gemacht und ist sehr intensiv. Ausserdem darf der Torwart nach einer Ballberührung bis zum nächsten Spielunterbruch nicht mehr angespielt werden, ausser der Gegner hat den Ball erobert und wieder verloren oder Torhüter befindet sich in der gegnerischen Hälfte.

### **Positionen**

Ala = Flügelspieler

Fixo = Hinten in der Mitte

Pivot = der Stürmer vorne

Fixe Positionen hat man im Futsal nicht, sonst wirkt das alles zu statisch und ist leicht zu verteidigen. Die Spieler sollten hier viele Rochaden im Spiel haben, viel in Bewegung sein und Spielformen, welche man im Training geübt hat, benutzen.

### **Kader**

In einem Spiel können immer nur 5 Feldspieler spielen, der Torwart sowie 4 anderen Feldspieler. Einen breiten Kader zu haben ist ein grosser Vorteil, die Rede ist hier von 20 Spielern. Im Training sind immer genug Spieler da, sowie für die Spiele. Klar kommt es vor das der eine oder andere weniger Spielzeit kriegt als ein anderer sollte aber kein Problem darstellen, den so kann man auch die Spieler schonen, mal Auszeit gönnen und bei Verletzungen gut Kompensieren.



Diplomarbeit

Durim Racaj

## Meine Erfahrungen

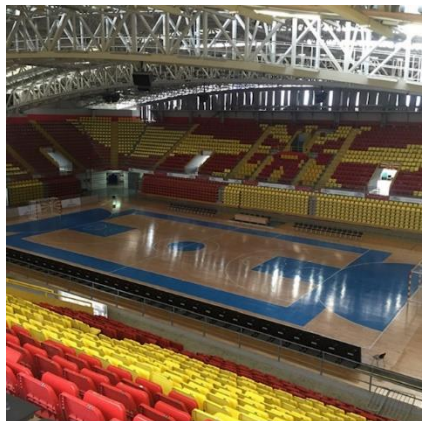
Schon als kleiner Junge gefiel mir der Hallenfussball sehr. Ich habe es geliebt in der Schule, im Turnen mit dem Filzball, Fussball zu spielen. Im Jungen alter war ich schnell, wendig und hatte ein gutes Ballgefühl gehabt. So konnte ich im Turnsport immer den Unterschied ausmachen. Durch Freunde und Bekannte gelang ich Ende 2012 zu einem Probetraining bei den Maniacs aus Wettingen. Mit voller Begeisterung und Freude ging ich in die Halle und konnte nach nur einem Training den damaligen Trainer, Emilio Gesteiro, überzeugen. Was nun? Fussball oder Futsal? Beides! Ich habe über 3 Jahre lang beides gleichzeitig gemacht. Jeder Tag war ich ausgebucht, ebenfalls am Wochenende. Ich war vom Sport so besessen das ich z.B. samstags um 14:00Uhr Futsal hatte und um 18:00 Uhr war irgendwo im Aargau anpfiff im Rasenfussball.

In meinem ersten Jahr bei den Maniacs erreichten wir durch die Playoffs das Finale. Gegner damals Futsal Minerva, gespickt mit top individuellem Spieler für Schweizerverhältnisse. Volles Haus in der Wankdorf Arena Bern. Klarer Favorit waren die Berner, welche sich auch in der Verlängerung durchsetzen konnten und für die europäischen Spiele qualifizieren.





Durch gute Leistungen bei den Maniacs konnte ich mich für die schweizerische Futsalnationalmannschaft empfehlen. WOW! Beim Verfassen des Textes krieg ich heute noch Gänsehaut. Was ich mit Fussball nie erreicht hätte, habe ich es mir mit dem Futsal hart erkämpft, dieses unbeschreibliche Gefühl, die Schweiz vertreten zu dürfen. Mit viel Arbeit und Disziplin ist alles möglich! Mit vollem Stolz präsentiere ich Ihnen die Fotos mit der Nationalmannschaft.





Nach knapp 3 erfolgreichen Jahren bei den Maniacs habe ich mich Uni Futsal Club Mobulu in Bern angeschlossen. Ein neues Kapitel für mich sowie auch für Mobulu, den mit Javier Fernandez kam ein Trainer aus Argentinien mit internationaler Erfahrung, wo wir uns auch für die Playoffs qualifizierten, jedoch im Halbfinale gescheitert sind. Unter ihm konnte ich mich sehr weiterentwickeln und wurde schnell zum Schlüssel Spieler der Mannschaft. Für Javi hatte ich die perfekten Bedingungen für eine Karriere. Schnell, guter Abschluss, wendig und technisch versiert. Dies blieb aber auch Futsal Minerva, dem Stadtrivalen, nicht unbemerkt. Nach den Playoffs erhielt ich ein Angebot von Minerva, welches ich nicht ausschliessen konnte.



Hier im Trikot von Uni Futsal Club Mobulu



Futsal Minerva, das Mass aller Dinge im schweizerischen Futsal. Vergleichbar mit dem Eishockeygigant HCD Davos. Der Höhepunkt meiner Karriere. Es wurde 4x die Woche trainiert und am Wochenende gespielt. In jedem Training wurde einem alles abverlangt, der Konkurrenzkampf war enorm. 16 Spieler im Kader, alle waren gut, jeder wollte spielen und es konnten immer nur 4 Feldspieler + der Torwart beginnen. Mit Pedro Santos als Trainer, welcher in der Junioren-Abteilung Trainer war, bei Sporting Lissabon hatten wir einen absoluten Fachmann unter den Reihen. Direkt in der ersten Saison bei Minerva konnten wir den Titel ergattern und uns zum Schweizermeister küren. Als Schweizermeister konnten wir uns für die Champions League qualifizieren. In der 1.

Runde spielten wir gegen Teams aus England, Irland und Gibraltar wo wir uns durchsetzen konnten und für die 2. Runde in Finnland qualifizieren. In Finnland ging die Reise ohne meine Wenigkeit, hatte von meinem Arbeitgeber keine Freie tage gekriegt und musste somit absagen. In der 2. Saison bei Minerva haben wir uns ebenfalls für die Playoffs qualifiziert, scheiterten aber im Halbfinale gegen einen starken Gegner beschmückt mit guten internationalen Spielern.





## Marktanalyse

### Definition des Zielmarktes – Kundenanalyse

Bei den Eagles spielt die Herkunft, Alter, Religion keine Rolle. Wichtig ist hierbei der Wille des Sportlers. Solange der Wille da ist, wird er die Trainingseinheiten besuchen. Demografisch gesehen, in all den Jahren, die ich gespielt haben, waren es hauptsächlich Männer, welche diesen Sport betrieben haben. Von 16 Jahren bis ca. 40 Jahren +/- Bei den letzteren genannten Vereinen, welche ich gespielt habe, Futsal Mobulu und Futsal Minerva, haben jeweils auch Frauen diesen Sport ausgeübt. Die Vereine konnten eine Frauen-Mannschaft aufbieten und so in der Schweiz mit anderen Mannschaften konkurrieren. Geografisch gesehen hatten die Berner einen sehr guten Standort. Meinen Standort im Kanton Aargau, Aarau, betrachte ich ebenso als einen guten zentralen Standort, ausserdem hat es genug Parkplätze für das Abstellen des Autos oder mit dem Bus, welcher direkt bei der Turnhalle eine Haltestation hat. Der Weg bis dahin sollte nicht länger als 30 Minuten mit dem Auto sein. Soziografisch sehe ich keine grossen Steine in den Weg gelegt, hier spielt der Beruf des Futsalers überhaupt keine Rolle oder das Bildungsniveau und das Wohnverhältnis. Wichtig hierbei ist, dass der Futsaler die Mitgliedsgebühren leisten kann. Psychografische Merkmale wie z.B. die Einstellung eines Futsalers kann hierbei eine Rolle spielen, der Futsaler muss den Willen haben sich weiterentwickeln und die Trainingseinheiten besuchen. Auch die Persönlichkeit ist wichtig, dass es ab und zu im Futsal zu Unstimmigkeiten kommen kann oder dass ein Spieler mal einen schlechteren Tag erwischt, kann passieren, hier wird gefordert, dass man den Mitspieler aufmunternd und mit positiven Feedbacks wieder nach vorne puscht! Auch Spieler, welche einfach in Bewegung bleiben möchten und den Willen haben etwas zu leisten sind willkommen. Situativ gesehen ist jeder willkommen welcher einen respektvollen Umgang mit den Mitspielern hat sowie den Vereinsmitgliedern.

### Zusammenfassung

#### Demografisch

Alter spielt hierbei keine Rolle, vorteilhaft 15 -40 Jahre, Wille zählt. Was das Geschlecht angeht spielt es keine Rolle ob Mann oder Frau. Jeder in unserer Bevölkerung ist willkommen. Trainern dürfen alle zusammen, spielen können nur die Männer.

#### Geografisch

Kanton Aargau. Optimal 30 Minuten mit dem Auto. Natürlich sind auch andere Teilnehmer willkommen da ich auch selbst in Bern gespielt habe muss man selbst bestimmen was einem besser geschieht.

#### Soziografisch

Mitgliedsgebühren sollte beglichen werden können. Der Bildungsstand ist hier nicht relevant.

#### Psychografisch

Hobbysportler

Leistungssportler

#### Situativ

Jeder ist willkommen der einen Respektvollen Umgang hat.



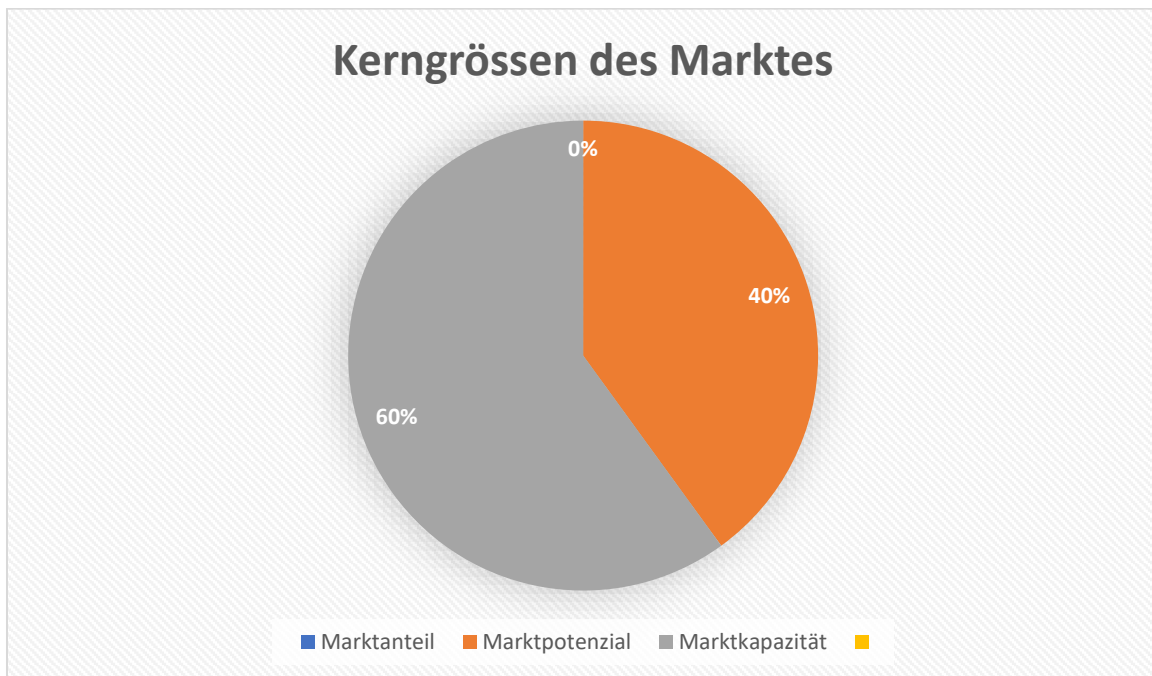
### Kerngrössen des Marktes

Folgende Daten konnte ich im Internet herausfinden:

Im Kanton Aargau leben ca. 200'000 Personen im Alter zwischen 15 und 40 Jahren. Durchschnittliche betreiben 2/3 der Aargauer Einwohner Sport = ca. 133'333 Personen.

Der Kanton Aargau ist ein Sportkanton! Es gibt im Kanton Aargau etwa 1000 verschiedene Sportvereine, ca. 83 Fussballvereine und etwa 89 Fitness-Center. Futsalvereine hat es inzwischen 6 im ganzen Kanton Aargau.

Sportvereine	1000
Fussballvereine	83
Futsalvereine	6
Fitness	89



Marktpotenzial wie auch Kapazität hat es also genug für den Futsal Verein Eagles! Für das erste Jahr als Ziel mit ca. 20 Spielern bin ich zufrieden. Das würde in Prozent 0.01% ausmachen. Ausserdem kann man auch mit den anderen Fussballvereinen aus der Region kooperieren in der Winterpause.



## Konkurrenzanalyse

Damit ich weiss wer meine Konkurrenten sind, muss ich im Internet diese Vereine herausfiltern und die vergleiche mit meinem Verein Futsal Eagles durchführen. Wie ich herausfinden konnte und weiss sind im Kanton Aargau 6 Futsal Vereine. Club Futsal Freiamt, Friends United, Futsal Brugg, Futsal Maniacs, Jester 04 Baden, Futsal Erlinsbach. Bis auf Futsal Maniacs und Friends United welche in Wettingen sowie in Schönenwerd Ihre Heimspiele in der Swiss Futsal Premier League austragen sind die anderen Vereine unterklassig unterwegs und auch für mich nicht ein Messgrad.

## Vergleichbare Indikatoren

### Training

Was biete ich meinen Spielern an? Dank meines Knowhows weiss ich wie ich ein Training plane. Da ich selbst bei den Maniacs im Kanton Aargau als Spieler tätig war weiss ich was sie machen, wie sie vorgehen und mit welcher Professionalität der Verein das angeht. Ob meinen Trainingseinheiten besser sind, als die meines Konkurrenten im Kanton Aargau kann man auch anhand der Resultate, welche wir jeweils an den Wochenenden erzielen werden, ablesen.

### Spielermaterial

Da viele Spieler auch noch nebenbei Fussball draussen ausüben ist es hier wichtig zu wissen welcher Sport mehr Priorität hat. Es kann oft vorkommen, dass z. B. Futsal Eagles und der FC Kölliken am selben Tag ein Spiel haben, dann muss man natürlich wissen, wohin der Spieler geht, welche Prioritäten er sich setzt. Für einen Trainer ist es dann auch einfach zu planen.

### Spielort

Damit die Trainingseinheiten optimal ausgenützt werden können ist es sehr wichtig, dass man am Trainingstag eine 3-Fachturnhalle zur Verfügung hat. Die Spieler lernen so die Länge sowie die Breite des Feldes kennen und können auch die Laufwege besser einschätzen.

### Standort

Ein wichtiger Punkt meiner Ansicht nach. Ich habe selbst die Erfahrung gemacht und aus diesem Grund den Verein verlassen, mit dem ich am erfolgreichsten unterwegs war. Die Turnhalle sollte sehr gut erreichbar sein, mit dem Auto, genügend Parkplätze sollte es haben, sowie auch mit dem ÖV (Öffentlicher Verkehrsmittel)

### Bekanntheitsgrad

Der Bekanntheitsgrad sagt aus, wer und wie viele Menschen in der Sportabteilung oder auch allgemein in der Gesellschaft meinen Verein kennen. Wenn man erfolgreich ist, steigt natürlich der Bekanntheitsgrad sehr schnell und die Leute fangen an sich mit deinem Verein zu beschäftigen und es wird auch einfacher neue Spieler sowie auch Sponsoren für den Verein zu akquirieren.

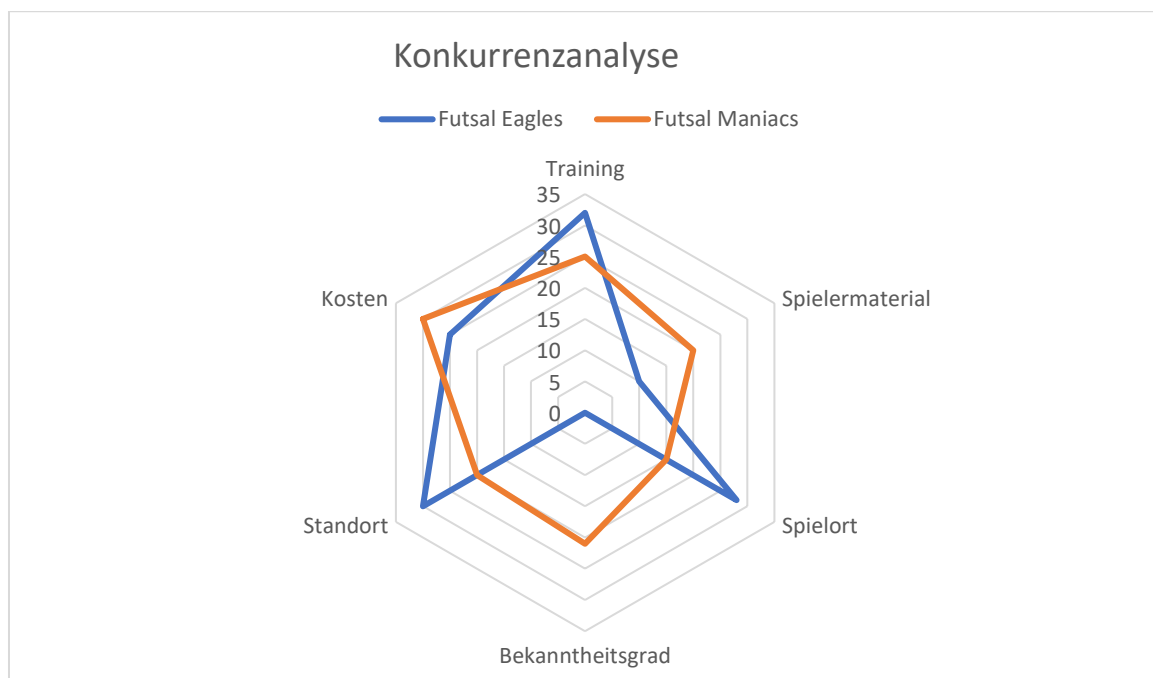
### Kosten

Hier werden vor allem die Mitgliedergebühren für die Mitgliedschaft im Verein verglichen. Viele Faktoren spielen hierfür eine Rolle, Standort, Turnhalle, Trainingseinheiten. Qualität hat seinen Preis und doch sollte dieser angemessen sein und zahlbar.



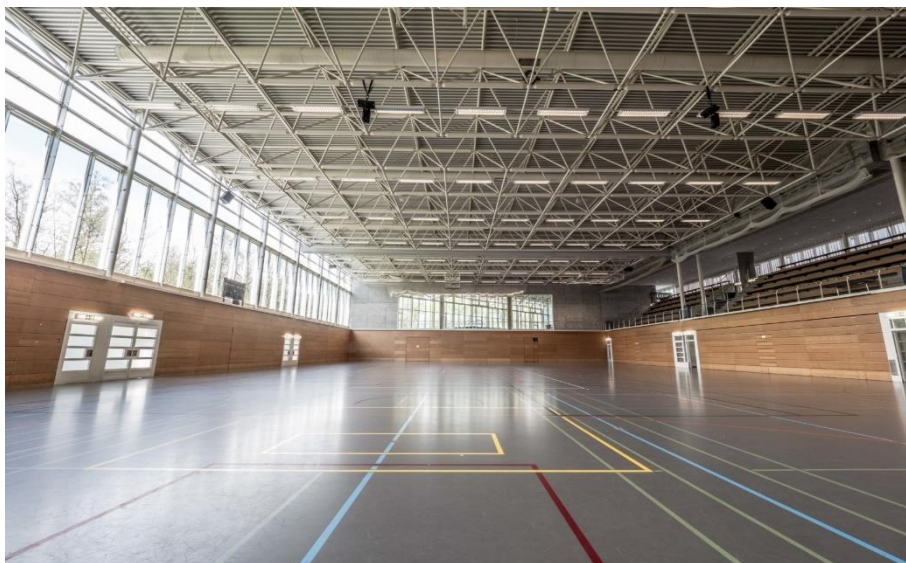
### Futsal Eagles vs. Futsal Maniacs

Der Grund, weshalb ich den Vergleich mit den Maniacs mache, ist, weil ich selbst jahrelang für diesen Verein gespielt habe und weiss, wovon ich rede. Für das, was die Maniacs in dieser kurzen Zeit erreicht und welche Erfolge sie gefeiert haben ist grossartig. Was die Trainingseinheiten angeht, waren zu meiner Zeit die Trainingseinheiten nicht gut genug besucht worden. Mit 4–5 Feldspieler und einen Torwart sind das keine ideale Trainingsbedingung, welcher der Verein zur Verfügung gestellt hat. Dazu kommt noch das an 3 verschiedenen Standorte trainiert wurde, manchmal eine 3-Fachturnhalle, dann wieder nur 1/3 der Turnhalle. Das hat wenig mit der Marschrichtung Professionalität zu tun. Nach den Trainingseinheiten war nichts mehr los, jeder ging direkt nach Hause, Teamgeist war nicht ideal. Nachhaltig wurde auch nicht gearbeitet, es wurden Spieler aus dem Ausland geholt und man hat so die einheimischen Spieler benachteiligt, welche ehrenamtlich für den Verein gespielt haben. Aus meiner Erfahrung nach stimmt die Kommunikation im Verein auch nicht, musste an meinem eigenen Leib erfahren. Beim Transfer nach Bern wurden mir Steine in den Weg gelegt, man wollte ihn verhindern. Im Kanton Aargau kennt man die Maniacs gut, da sie lange die einzigen waren, welche in der höchsten schweizerischen Futsal Liga, Swiss Premier League, gespielt haben. Die Mitgliedsgebühren, welche die Spieler bezahlen mussten, waren meiner Meinung nach etwas hoch kalkuliert worden.





Anhand der Konkurrenzanalyse kann man sehen, dass in Punkten wie Spielermaterial und Bekanntheitsgrad ich zurzeit gegen die Konkurrenz keine Chance habe. Natürlich hat das damit zu tun, dass die Konkurrenz seit längerem einen Verein besitzt und Sie ein paar Jahren voraus sind. Meiner Meinung nach sind das auch nur diese zwei Punkte, wo der Verein Maniacs vor meinem Verein Futsal Eagles steht. Was die Trainingsqualität angeht, mache ich mir hier keine Sorgen, da ich immer vorbereitet ins Training gehe und die Trainingseinheiten schon am Wochenende vor dem Wochenstart geplant sind und an meinen Spieler weitergeleitet werden, damit sie sich auch darauf vorbereiten können und gewisse Situationen im Kopf abspielen lassen. Nach den Trainingseinheiten noch ein Snack oder Erfrischung Getränk zusammen trinken, über die Trainingseinheiten diskutieren, die Gegner und auch den Teamgeist stärken. Der Standort sowie Spielort in Aarau, Sporthalle Schachen, ist im Gegensatz zur Tägihalle in Wettingen um einiges besser als der Konkurrenz. Mit der Tribüne hinter den Toren und an den Seiten gelingt mir das allein, die Spieler zu motivieren. Der Boden besteht aus einem Parket, was den Futsal spielen noch besser und attraktiver macht. Die Zuschauer sind auch nah am Spielfeld, mittendrin statt nur dabei. Die Mitgliedergebühren belaufen sich auf CHF 250.- im Jahr, 21.—im Monat, sollte für jeden Teilnehmenden bezahlbar sein. Die Spielhalle der Maniacs in Wettingen, Tägi.



Die Spielhalle der Eagles in Aarau, Sporthalle Schachen.



Die Spielhalle der Eagles in Aarau, Sporthalle Schachen.



## Konzepterarbeitung

### Strategiestatement

Wir wollen den Jungen Athleten, welche gescheitert sind, noch eine Möglichkeit geben im Hallenfussball. Anstatt bei einem Amateur Verein anzuheuern, wollen wir den Futsal geschmackhaft machen, die Möglichkeiten aufzeigen. Mit Futsal Eagles kann er Schweizermeister werden, Champions League spielen und sogar bei entsprechenden Leistungen die Schweizer Nationalmannschaft vertreten. Nicht viele können behaupten International gespielt zu haben oder die Schweiz bei vollem Hause zu vertreten. Das sind Erfahrungen und Emotionen, welche dir niemand wegnehmen kann, das erfüllt einem mit Stolz.

Die Vision, welche der Verein führt, lautet Respekt, Leidenschaft, Engagement und viel Spass dabei! Jeder soll korrekt und fair behandelt werden. Ein Verein mit ambitioniertem Ziel, die wir mit grossem Leistungswillen verfolgen, nicht zu vergessen, dass wir den Verein ehrenamtlich verfolgen. Das alles ist mit Spass und Freude verbunden.

Der Verantwortung ist sich der Verein bewusst und bemüht sich auch, dass die Stadt und Region unseren Verein als Aushängeschild betrachtet. Wie bei vielen, wenn nicht allen Vereinen ist ein harmonisches Miteinander aller Akteure und eine familiäre Atmosphäre im gesamten Verein zu schaffen. Bei den Eagles aus Aarau sind alle Willkommen. Unabhängig davon welche Nationalität, Religion, sexuelle Ausrichtung oder Alter man hat. Im Leben hat man immer Hindernisse, so auch im Sport. Wenn du arbeitest und dein Ziel vor Augen behältst, wirst du Früchte ernten! Langfristig gesehen wollen wir uns als Verein im schweizerischen Futsal etablieren und Fuss fassen.





## Hauptkonzept

Wie fast jeder kleine Bub habe ich schon immer davon geträumt eines Tages Fussballprofi zu werden und in einem vollen Stadion aufzulaufen. Viele Jugendliche opfern Ihre Kindheit/Jugend für diesen einen Traum. Man ist sehr nah an diesem Traum, doch auch teilweise so fern. Hier spielen viele Faktoren eine Rolle. Glück, Position, Trainer sowie auch das Momentum. An der richtigen Stelle zur richtigen Zeit! Früh musste ich es akzeptieren, dass ich diesen einen Traum nicht verwirklichen kann. Jetzt stellt sich die Frage für viele: was nun? Alles vorbei? Die Enttäuschung ist riesig, einem jungen Spieler kann das in die Psyche gehen. Natürlich ist nicht alles vorbei und die ganzen Investitionen waren für nichts gewesen. Hier kommt der so schnell wachsende Hallensport namens Futsal ins Spiel, der Verein Futsal Club Eagles mit Standort in Aarau. Ich will diesen jungen Athleten, welche gescheitert sind, noch eine Möglichkeit geben im Hallenfussball. Anstatt bei einem Amateur Verein anzuheuern, will ich den Futsal Geschmackhaft machen, die Möglichkeiten aufzeigen. Mit Futsal Eagles kann er Schweizermeister werden, Champions League spielen und sogar bei entsprechenden Leistungen die Schweizer Nationalmannschaft vertreten. Nicht viele können behaupten International gespielt zu haben oder die Schweiz bei vollem Hause zu vertreten. Das sind Erfahrungen und Emotionen, welche dir niemand wegnehmen kann, das erfüllt einem mit Stolz!

## Warum der Name Futsal Club Eagles?

Eagles bedeutet auf Deutsch Adler. Der Adler steht für Intelligenz, Mut, Kraft und Entscheidungen treffen was im Futsal sehr wichtig ist.

Da der Futsal sehr taktisch geprägt ist, ist es sehr wichtig die Laufwege zu lernen, beherrschen und intelligent spielen. Dabei muss man Mutig sein und sehr schnelle Entscheidungen treffen, welche einem auch Kraft kostet. Ausserdem möchten wir uns auch mit der Stadt Aarau identifizieren, welcher auch einen Adler auf der Brust trägt.

## Wie komme ich zu den Spielern?

Da ich selbst seit meinem 6 Lebensjahr Fussball spiele und immer verfolgte konnte ich mir mein eigenes Netzwerk aufbauen, im Fussball wie auch im Futsal. Natürlich lassen die Erfolge mit Futsal für mich sprechen und werden mir dabei helfen den einen oder anderen Spieler an Land zu ziehen. Zu Beginn werde ich versuchen mit den verschiedenen Vereinen in der Region zu kooperieren, was für mich am einfachsten wäre an Spieler zu gelangen. Da die Fussballmeisterschaft in der Region Ende Oktober die Winterpause einlegt werde ich den verschiedenen Vereinen die Möglichkeit geben mit den Spielern, welche ihren Fitnesszustand beibehalten wollen, zu arbeiten. In dieser Zeit werde ich versuchen den Spielern, dass Futsal spielen beizubringen und die vielen Möglichkeiten aufzeigen. Neben den Vereinen werde ich auch mit der Schule und dem Aargauischen Fussballverband versuchen Kontakt aufzunehmen und mein Programm vorstellen. Da die Schulen, die Projektwochen für obligatorisch halten, möchte ich das Thema und mein Projekt Futsal Eagles vorstellen, eine Vereinbarung mit den Schulen treffen und versuchen, die schulpflichtigen Kinder auch ausserhalb der Projektwochen zum Futsal spielen animieren. Einmal im Jahr wird auch ein Futsal Camp ausgeführt, wo Kinder zwischen 6 Jahren und 14 Jahren teilnehmen können und dem Futsal bisschen näherkommen. Im Vordergrund dieses Camps sollte der Spass für die Kinder im Fokus stehen, solange Spass und Freude da ist kommen Sie auch nächstes Jahr wieder an unser Camp und wer weiss? Vielleicht auch bald ein Teil der Mannschaft. Turnierveranstaltungen über den Winter werden ebenso organisiert, dadurch machen wir auch indirekt Werbung für unseren Verein und können den einen oder andere Spieler für uns gewinnen. Selbstverständlich werden auch Probetrainings zur Verfügung gestellt, welche kostenlos sind. Ein Probetraining kann auch über die ganze Woche sein.



### **Respekt**

Wir sind ein Verein für alle. Jeder wird bei uns ehrlich, korrekt und fair behandelt, sei dies auf oder neben dem Spielfeld.

### **Leidenschaft**

Wir sind ein Futsal Verein mit ambitionierten Zielen, welche alle mit Herzblut und grossem Leistungswillen verfolgen.

Gemeinsam durch dick und dünn, gemeinsam emotionale Momente erleben.

### **Engagement**

Unser Verein ist ein aktiver Dorfverein, bei welchem alle mit Ihren Ehrenamtlichen arbeiten, einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität des Vereines beitragen.

### **Spass**

Spass und Freude an dem was wir machen. Abseits wie auch auf dem Spielfeld.

## **Kultur und Philosophie**

Der Futsal Club Eagles hat 4 wichtige tragende Säulen.

- Identifikation
- Familiäre Atmosphäre
- Einheit
- Leistung

### **Identifikation**

Wir wollen nicht nur das Ziel haben, das Aushängeschild der Stadt Aarau zu sein, sondern auch aus der ganzen Region. Der Verantwortung ist sich der Verein bewusst und bemüht sich auch, dass die Stadt und Region unseren Verein als Aushängeschild betrachtet und sich mit unseren Zielen identifizieren kann.

### **Familiäre Atmosphäre**

Wie bei vielen, wenn nicht allen Vereinen ist ein harmonisches Miteinander aller Akteure und eine familiäre Atmosphäre im gesamten Verein zu schaffen. Hier können Dinge auch aus unterschiedlichen Perspektiven gesehen und bewertet werden. Kontroverse Sichtweisen und Zielorientierte Diskussionen sind gewünscht.

Was sehr wichtig ist, ein respektvoller Umgang miteinander. Das Wohl des Futsal Club Eagles muss immer an vorderster Front sein.

### **Einheit**

Bei den Eagles aus Aarau sind alle Willkommen. Unabhängig davon welche Nationalität, Religion, sexuelle Ausrichtung oder Alter man hat. Talent allein gewinnt Spiele, aber Teamwork und Intelligenz gewinnt Meisterschaften. Einer für alle, alle für einen.



Diplomarbeit

Durim Racaj

## **Leistung**

Im Leben hat man immer Hindernisse, so auch im Sport. Jeder von uns hatte sie. Ist aber kein Grund, um dich aufzuhalten, besser zu werden. Wenn du arbeitest und dein Ziel vor Augen behältst, wirst du Früchte ernten!

Ganz wichtig: Verein bedeutet vereint!

## Ziele

Damit man im Leben vorwärtskommt, braucht man ein Ziel vor den Augen. Hinter jedem Wirken und Handeln eines Einzelnen und eines Vereins sind Ziele die treibenden Kräfte.

### **Kurzfristige**

- Aufnahme im schweizerischen Futsal verband
- Mannschaftgründen

### **Mittelfristig**

- Sponsoren an Land ziehen
- Aufstieg in Nationalliga A und Premier League

### **Langfristig**

- In der Premier League etablieren
- Wachstum des Vereins
- Entwicklung des Futsals in der Region
- Juniorenabteilung
- Regelmässiges Mitspielen um die Schweizermeisterschaft
- Professionalisierung des Vereins

## Trainer/Trainingseinheiten

Die Trainingseinheiten von einer Woche könnte so aussehen bei den Eagles. Natürlich kann man die Trainingseinheiten auch auf den Gegner spezifisch anpassen.



Diplomarbeit

Durim Racaj

Montage	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18:00 Uhr - 19:30 Uhr		18:00 Uhr - 19:30 Uhr		18:00 Uhr - 19:30 Uhr		
WarmUp 10'		WarmUp 10'		WarmUp 10'	Spieltag	Spieltag
Passspiel 15'		Passspiel 15'		Passspiel 15'		
Spielauslösung Taktik 20'		Spielauslösung Taktik 20'		Spielauslösung Taktik 20'		
Ballhalten 15'		Umschaltspiel 15'		Schusstraining 20'		
Match 30'		Match 30'		Match 20'		
				10meter 10'		

Wie man im Trainingsplan betrachten kann, sind das Aufwärmen, Passspiel und die Spielauslösungen sowie Taktik sehr wichtig für mich als Trainer. Ein gutes Aufwärmen sorgt dafür, dass meine Spieler weniger anfällig auf Verletzungen sind. Das genaue Passspiel sorgt für weniger Ball Verluste, während dem Spiel, was bedeutet, dass sich die Passqualität verbessert hat. Spielauslösungen und das taktische Training sind ebenso wichtig für mich als Coach, weil meine Spieler wissen, was Sie mit und ohne Ball zu tun haben, wie Sie sich bei Ballverlusten verhalten sollen und die Laufwege mit Ball beherrschen. Was für meinem Empfinden sehr wichtig ist, dass ich in jeder Trainingseinheit ein Spiel einplane. Ein Spiel am Ende des Trainings sorgt für Spass, Freude, Kondition und Spiel Rhythmus. Bei diesem Spiel sollte es um etwas gehen, Wettbewerb unter den Spielern ist immer gut und sorgt für maximale Leistung. Die Mannschaften teile ich jedes Training selbst ein. Hier erstelle ich eine Liste mit den Spielern, welche ich im Kader habe. Der Sieger erhält jeweils pro Sieg im Spiel, das 2' min dauert 2Punkte, Niederlage natürlich 0. Das ziehe ich dann über das ganze Jahr hindurch, die Spieler können immer wieder darauf schauen, wer wie gut unterwegs ist. Für mich als Coach, der den Job 100 % vollumfänglich machen wird, zeigt es auch welcher Spieler hier mehr Punkte holen und welche weniger. Meiner Meinung nach sollte ein Trainer das Team führen und managen können, der Rest kommt von selbst. Solange der Respekt gegenüber dem Trainer da ist, wird mit Schweiß und Arbeit der Erfolg kommen!

### Trainingsmaterial

Damit wir auch als Mannschaft und eine Einheit auftreten wird den Spielern der Eagles Material zu Verfügung gestellt. Dazu gehören T-Shirt, Trainingshose, Trainingspullover und Trainingstrainerhosen sowie kurze und lange Socken. Natürlich in den Farben des Vereins Eagles, welche sich auch mit den Farben von Aarau identifiziert. Rot und schwarz.



Diplomarbeit

Durim Racaj

## Ausrüstung

Die Ausrüstung für den Futsal spielen ist die gleiche wie beim Fussball, bis auf die Schuhe. Da wir in der Halle spielen ist es klar, dass wir hier Hallenschuhe tragen werden. Für unsere Spieler wollen wir einen Reseller Shop von dem Hersteller Joma zur Verfügung stellen. Hier können wir alles möglich, was dem Futsal spielen, betrifft offerieren. Hier sehen wir eine gute Möglichkeit unsere Kosten zu decken in dem wir als Verein selbst die Marge bestimmen können.

Folgende Artikel können in einem Reseller zur Verfügung stehen

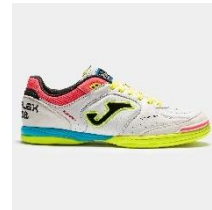
### Ball



### Socke



### Schuhe



### Spielerset



### Tights



### Sporttasche



### Schienbeinschoner



Speziell auf die Schuhe werde ich meine Spieler aufmerksam machen. Da Futsal sehr viel Stop-and-Go gespielt wird brauchen die Schuhe einen guten Halt und genug Absatz. Für die Gesundheit der Spieler ist es wichtig, ansonsten werden mit der Zeit Knieprobleme oder auch Rückenprobleme auftauchen.



Diplomarbeit

Durim Racaj

## Snacks und Getränke

Damit wir als Verein auch noch zusätzliche Einnahmen generieren können bieten wir noch an den Automaten Snack sowie Getränke an. Selbstverständlich das, was wir anbieten, soll die, sportliche Leistung unsere Spieler fördern. Die Automaten werden schliesslich nicht nur von unseren Spielern besucht, sondern auch von den anderen Sportlerinnen und Sportler, welche in der Sporthalle Schachen ihre Leidenschaft ausüben. Auch hier wie bei der Sportausrüstung bieten wir einen Reseller an.

Beispiele:

Proteinriegel  
Früchteriegel  
Proteinballs  
Mandeln  
Hüttenkäse

Isotonische Drinks  
Energydrinks  
Fruchtschorle  
Energy-Gels  
Proteinshakes

## Individuelle Trainingseinheiten

Neben den Trainingseinheiten mit der Mannschaft will ich nebenbei meinen Spielern und auswärtigen Spielern spezifisch für Sie gemachte Trainingseinheiten anbieten. Jeder Spieler weiss um die Schwächen und Stärken, die man hat, Verbesserungspotenzial ist immer vorhanden und nie ausgeschöpft, solange der Wille da ist. Ausserdem besteht die Chance, die auswärtigen Spieler für sich zu gewinnen und früher oder später bei den Eagles auflaufen.

Kostenpunkt für die individuellen Trainingseinheiten beträgt 20.- pro Lektion/45min.

## Kommunikation

Die Kommunikation im Verein ist sehr wichtig. 1x im Monat wird eine Sitzung des Vereins stattfinden und über den vergangenen Monat diskutiert. In dieser Sitzung wird der Kapitän der Mannschaft sowie der Vizekapitän teilnehmen und mit den Vereinsmitgliedern zusammen die möglichen Probleme ausdiskutieren. Unter anderem wird hier auch diskutiert, wie man mit der Gesellschaft kommunizieren will.

Eine grossartige Möglichkeit wie mit man mit der Gesellschaft kommunizieren will ist hier Social Media. Sei es auf Facebook, Instagram oder auch über Twitter, noch nie war es so einfach und schnell zu kommunizieren. Eine Fanpage zu Gründen in den jeweiligen Kanälen und diese auch immer auf den neusten Stand halten. Mittels Social Media wollen wir unsere Fans und Sponsoren langfristig an uns binden und die Zahl der Follower erhöhen. Ziel sollte sein, dass man öfters Posts auf Instagram oder auch Facebook hochlädt. Ein kurzes Video mit dem spannendsten Ereignis der Woche reicht hier vollkommen.





## Werbung

Damit unsere Werbung erfolgreich sich gestalten müssen, wir im Verein festlegen welche Zielgruppe wir hier ansprechen wollen. Da wir mehrheitlich die Jugendlichen aus der Region ansprechen wollen und nicht unsere Kosten sprengen wollen werden wir hier versuchen mit Flyer bei den jeweiligen Vereinen aus der Region Werbung zu machen.

## Sponsor

Mit unserem Standort in Aarau wollen wir versuchen Grossfirmen in der Region an uns zu binden und unseren Verein zu unterstützen. Mein Projekt und meine Idee des Vereines werde ich anhand einer Bewerbung der jeweiligen Kontaktperson übermitteln. Wir wollen über die verschiedenen Sponsor Möglichkeiten aufklären und dem Kunden auch etwas anbieten, dass er nicht zu kurz kommt. Eine Art der Sponsor Möglichkeit wird hier der Ausgangstrainer sowie das Trainingsmaterial sein. Bei jedem Anlass des Vereins sind die Spieler und der Staff verpflichtet, das Material anzuziehen. Die Firma unterstützt uns mit Ihrem Geld und wir machen schweizweit Werbung für Sie. Win-win-Situation. Andere Möglichkeiten wie ein komplettes Trikot oder auch Bandenwerbung sowie Plakate, welche bei den Heimspielen aufgestellt werden, sind ebenso möglich. Bei jedem Heimspiel werden unsere Sponsoren aufgezählt und für Ihre Unterstützung bedankt.

## Einnahmequellen

Mitgliederbeiträge 6Monate	250.-
Individuelle Trainings pro Person	20.-
Camps pro Person (mehr als ein Teilnehmer pro Fam. 200.-)	250.-
AFV-Aargauischer Fussballverband Pauschal	5'000.-
Turnierveranstaltungen pro Mannschaft	150.-
Sport Reseller Jährlich	600.-
Snackautomat Jährlich	500.-
Kiosk an den Heimspielen Jährlich	700.-
Sponsor Pauschal	12'000.-

## Gründungsprotokoll

In der Schweiz existieren ungefähr 80'000 bis 100'000 Verein wie z. B. Sport, Kultur, Politik oder in den Wohltätigkeitsbereich. Jedermann welcher einen Verein gründen möchte, hat einen grossen Handlungsspielraum. Beim Gründungsprotokoll wird die erste Mitgliederversammlung dokumentiert, drei Mitglieder sind erforderlich für die Gründung und für die Eintragung mindestens sieben Mitglieder, welche dann auch auf der ersten offiziellen Mitgliederversammlung die gemeinsame beschlossene Satzung unterzeichnen. Insofern die Annahme beschlossen wird, existiert der Verein.



Diplomarbeit  
Protokoll der Gründungsversammlung des Vereins Futsal Club Eagles, mit Sitz in Aarau.

Durim Racaj

Datum und Zeit: Freitag, 19.11.2021 um 15:40Uhr  
Ort: Belchenstrasse 9 in 4600 Olten  
Anwesend: Durim Racaj – Muj Racaj – Diellza Racaj  
Vorsitz: Durim Racaj  
Protokoll: Diellza Racaj  
Traktanden:  
1. Formelles  
2. Gründungsbeschluss  
3. Genehmigung der Statuten  
4. Wahl des Vorstandes und der Revisionsstelle

### 1. Formelles

Als Vorsitzender der Versammlung wird Durim Racaj, als Protokollführerin Diellza Racaj-Muslija gewählt.

### 2. Gründungsbeschluss

Die Versammlung beschliesst, unter dem Namen Futsal Club Eagles einen Verein gemäss Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) mit Sitz in Aarau, zu gründen.

### 3. Genehmigung der Statuten

Die Versammlung genehmigt den vorliegenden Statutenentwurf und legt ihn als gültige Statuten des Vereins fest.

### 4. Wahl des Vorstandes und der Revisionsstelle

Als Mitglieder des Vorstandes werden gewählt:

- Durim Racaj
- Muj Racaj
- Diellza Racaj-Muslija

Alle Gewählten erklären Annahme der Wahl.

Gemäss Art. 12 der Statuten wird der Präsident durch die Generalversammlung bestimmt.

Entsprechend wählt die Versammlung als Präsidenten: Durim Racaj

Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand gemäss Art. 12 der Statuten selbst und bestimmt er die zeichnungsberechtigten Personen und die Art deren Zeichnung.

Als Revisionsstelle wird gewählt: Diellza Racaj-Muslija

Die Wahlannahmeerklärung der Revisionsstelle liegt vor.

.....  
Durim Racaj, Vorsitzender

.....  
Diellza Racaj, Protokollführer

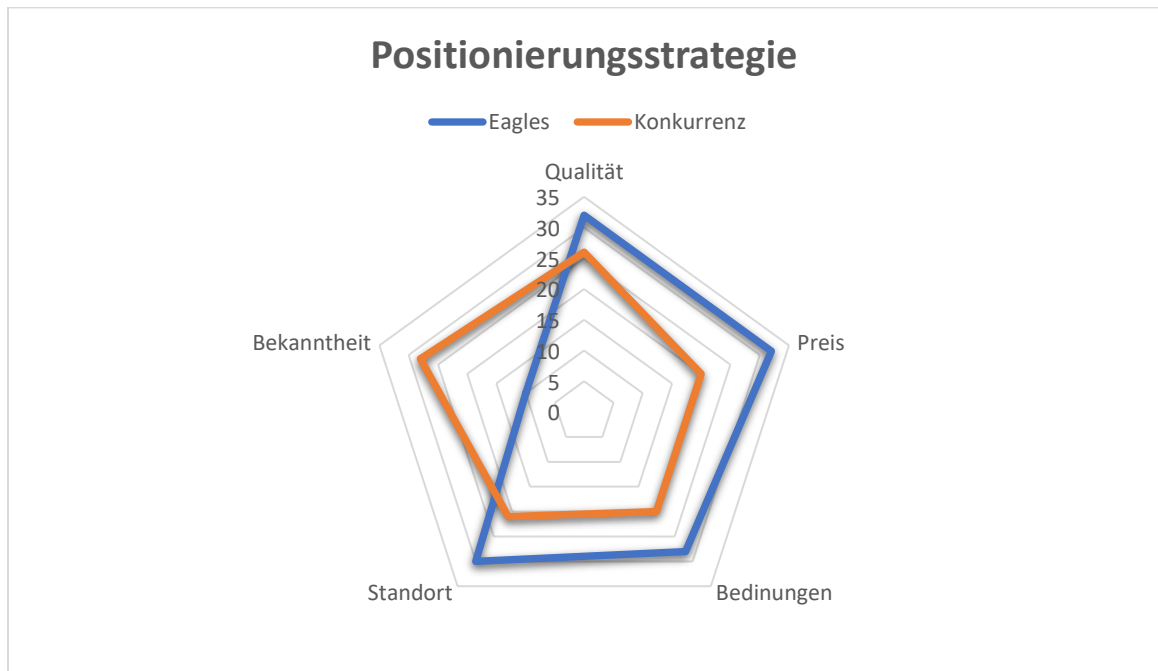


## Positionierungsstrategie

Mit der Positionierungsstrategie möchte ich herausfinden, wie sich mein Verein im Vergleich der Konkurrenz im Markt positioniert. Die von der Konkurrenz abgehoben Positionierung erreiche ich mithilfe meiner Alleinstellungsmerkmale. Diese Alleinstellungsmerkmale verschaffen mir die Möglichkeit, dass der Zielkunde meinen Verein anderen gegenüber vorziehen wird.

- Das Knowhow, welches ich mir über die Jahre angeeignet habe, das Hineinversetzen im Spieler, da ich selbst mal Spieler war und beide Ansichten (Spieler, Trainer) kenne, erhöht meine Trainingsqualität andern gegenüber.
- Connection. Heutzutage sehr wichtig!
- Zusammenarbeit mit anderen Fussballvereinen, welche es den Fussballspielern über den Winter hinaus erlaubt bei uns fit zu bleiben und an seiner Technik zu arbeiten.
- Hilfe und Unterstützung bei Transfers innerhalb sowie ausserhalb der Schweiz.

### Die Grafische Darstellung





Ziel ist es hier herauszufinden in welche Richtung wir uns befinden, wie sich der Verein gegen die Konkurrenz durchsetzen will. Da sich der Verein mit Qualität sowie auch der Professionalität gegenüber den anderen behaupten will folgen wir der Differenzierungsstrategie.

### **Differenzierungsstrategie**

#### **Product**

Die hohe Qualität im Training sowie das professionelle Auftreten macht unseren Verein einzigartig. Da der Futsal im Aargau nicht einen hohen Stellenwert hat und die Vereine diesen Sport nur vom Hören kennen und das grosse Know-how fehlt, kann die Konkurrenz nicht mithalten.

#### **Price**

Die Mitgliedsgebühren sollten sich im Rahmen der Konkurrenz befinden. Der Preis sollte die Interessenten nicht abschrecken und zumutbar sein.

#### **Place**

Der Standort der Sporthalle verschafften uns mit Sicherheit auch einen grossen Vorteil gegenüber anderen. Genügend Parkplätze, Busstation vor der Sporthalle sowie einen grossen Bahnhof in der Nähe welcher die ganze Region verbindet.

#### **Promotion**

Natürlich hat man zu Beginn Schwierigkeiten, was vorteilhaft für die Konkurrenz sein kann. Als neuer Verein steht viel Aufwand bevor, um die Konkurrenz aufzuholen. Jedoch in der heutigen Welt, mit Social-Media, ist alles möglich und zudem kostengünstiger.

Wir bei Futsal Eagles aus Aarau sehen uns als ein Ausbildungsverein. Wir wollen aus den eigenen Mitteln, mit unseren Möglichkeiten die Spieler besser machen. Es sollte nicht in Spieler investiert werden und mit Geld anlocken. Mit unserer Marktstrategie wollen wir uns einen Wettbewerbsvorteil verschaffen und so in der Zukunft wachsen. Wir wollen auffallen, interessant für die Region sein und so in der Zukunft wachsen können, natürlich im positiven Sinne...



Der Futsal Verein Eagles ist ein einzigartiger Futsal Club, ein Ausbildungsverein, der den Unterschied zu den anderen Vereinen ausmacht. Wir Produzieren und kaufen keine Spieler für viel Geld, wir wollen den jüngeren eine Chance geben, sich zu etablieren, den nächsten Schritt in seiner Laufbahn zu machen.

Wir wollen auffallen, wir wollen interessant für die Region sein, für die Spieler und die Sponsoren. Mit der Wachstumsstrategie verfolgt der Verein das Ziel uns über das Jahr zu etablieren und damit mehr Rendite erzielen. Mit der 4-Felder-Matrix von Ansoff möchte ich meine Herangehensweise aufzeigen.

<b>Produkt/Leistung</b> <b>Markt</b>	<b>Bestehend</b>	<b>Neue</b>
<b>Bestehend</b>	<p><b>Marktdurchdringung</b>                      Hier konzentriere ich mich auf die Bearbeitung des bestehenden Markts. Wichtig ist das ich genug Spieler habe damit ich die Trainingseinheiten und Kosten gut Planen kann.</p>	<p><b>Produktentwicklung</b>                      Bedürfnisse und Anregung der Spieler werden berücksichtigt. Innovativ sein. Es wird versucht die Mitgliederzahl zu erhöhen.</p>
<b>Neue</b>	<p><b>Marktentwicklung</b>                      Über die Jahre hinweg versuchen wir einen Namen im Kanton Aargau sowie auch in der Schweiz zu machen.</p>	<p><b>Diversifikation</b>                      Schwierig neue Märkte in Angriff zu nehmen. Option E-Sport. Hohes Risiko.</p>



### Marktdurchdringung

In dieser Phase konzentriere ich mich auf die Bearbeitung des bestehenden Markts. Da ich einen neuen Verein gründe, ist es wichtig, dass ich genügend Spieler habe, mit denen ich an die Ziele des Vereines arbeiten kann. An die Spieleranzahl werden auch die Trainingseinheiten angepasst und ausserdem kann ich auch die Kosten, welche auf den Verein zukommen planen. Als Verein wollen wir in der Region Aarau Fuss fassen und uns etablieren.

### Marktentwicklung

Über die Jahre hinweg wollen wir uns nicht nur in der Region einen Namen machen, sondern auch im ganzen Kanton Aargau, sodass wenn man im Aargau, sogar auch in der Schweiz über Futsal spricht, dass einem sofort der Futsal Club Eagles aus Aarau in den Sinn kommt.

### Produktentwicklung

Bei der Entwicklung des Vereines wollen wir auch auf die Bedürfnisse und Anregungen der Spieler eingehen. Als Verein müssen wir hier innovativ sein und immer bereit für neue Möglichkeiten. Eine Idee ist hier, dass wir als Verein 1x in der Woche Boxtraining anbieten, was sehr gut für die Kondition sowie Beweglichkeit der Spieler ist. Hierfür wollen wir einen bekannten Boxer aus der Region Aarau aufbieten, dass wir als Verein uns auch entwickeln können, werden wir versuchen die Mitgliederanzahl zu erhöhen.

### Diversifikation

Bei der Diversifikation sehe ich keine Möglichkeiten einen neuen Markt in Angriff zu nehmen. Eine Option wäre der Einstieg in E-Sports gewesen (Computer Spiel). Da Futsal aber kein eigenes Spiel in der Computer Welt hat sowie aktuell der Fussball mit FIFA 22 ist es nicht möglich. Für einen neuen gegründeten Verein wie der Futsal Club Eagles ist, besteht finanziell ein hohes Risiko welcher wir nicht wagen können, natürlich besteht hierfür die Chance auch das es einen hohen Wachstumspotential erreichen kann.



## Budgetplan

Das meine Vorstellungen und dieser Grosse Aufwand nicht kostenlos ist sollte mir klar sein, dabei muss ich mir einen Überblick verschaffen, um zu wissen, welche Kosten mich erwarten und wo ich meine Erträge erhalte. Hier werden die einmaligen Kosten und die laufenden Kosten getrennt. Damit von einem Mengenrabatt profitieren kann kaufen ich alles zusammen.

### Einmalige Kosten

Hier zählen z.B die Kosten für die Gründung des Vereines sowie die Homepage. Material muss auch organisiert werden welches auch noch gut Geld kosten kann.

### Laufende Kosten

Zu den laufenden Kosten gehört die Turnhalle, welche wir 3-4x in der Woche benutzen werden. Insgesamt kommen wir auf 96 Trainingseinheiten im Jahr. Die Schiedsrichterkosten müssen wir auch noch mit unserem Gegner jedes Wochenende teilen sowie das Inventar des Medizinkoffers.

Material	Kosten in CHF
Trainingsset. Koordination, Schnelligkeit und Sprungkraft	69.--
Futsal-Ball der Marke Select 20stk	700.--
Futsal Taktik Tafel	30.--
Überziehleibchen 20stk.	20.-
Spieler Lizenz (20 Spieler)	220.-
Einschreibekosten	1'500.--
Homepage	500.--
Gelber Medizinkoffer ohne Inhalt	70.--
<b>Einmalige Kosten</b>	<b>3'109.--</b>

### Laufende Kosten

Jährlich	Kosten in CHF
Turnhalle (96x)	24'960.--
Promotion	2'500.--
Schiedsrichterkosten	2'400.--
Auffüllen des Medizinkoffers	300.--
Camps für Kinder – Turnhalle Reservation + Mittagsessen inkl.	1'500.--
Turnierveranstaltungen – Turnhalle Reservation + Grill/Getränke	1'500.--
Preisschild am Turnier	1'800.--
<b>Kosten im Jahr</b>	<b>36'460.--</b>



## Einnahmen

Neben die Mitgliederbeiträge, welche für unseren Verein enorm wichtige Einnahmen sind, müssen wir auch innovativ sein und uns Gedanken machen, wie wir sonst noch unsere Kosten bedecken können. Eine Idee ist hierfür das Organisieren von Trainingscamps mit 30–40 Kindern, welche in den Schulferien 2x Trainingseinheiten am Tag in unsere Heimspielhalle durchführen. An Veranstaltungen des AFV = Aargauischer Fussballverband erhoffen wir uns ebenso einen Beitrag, indem wir Ihnen helfen mehrere Turniere zu organisieren. Neben den Camps für die Kids nehmen wir auch noch Turnierveranstaltungen im Angriff. Hierbei rechnen wir mit 32 Mannschaften, welche an den Turnieren teilnehmen, für die Teilnahme muss jede Mannschaft einen Beitrag von sFr. 150.- begleichen. Die ersten 3 in der Rangliste des Turniers erhalten ein Preisschild von sFr. 1000.-, sFr. 500.- und sFr. 300.-. Zusätzliche Einnahmen an diesem Turnier werden wir durch unsere warme Küche sowie Getränke generieren.

Jährlich	Kosten in CHF
Mitgliederbeiträge	5'000.--
Individuelle Trainingseinheiten	960.--
Trainingscamps mit 30 Personen	7'500.--
AFV-Aargauischer Fussballverband Pauschal	5'000.--
Teilnahme an Turnierveranstaltung	4'800.--
Reseller Jährlich	600.--
Snackautomat Jährlich sowie Kiosk	1'200.--
Turnierveranstaltung-Grill/Getränke	3'000.--
Sponsoren	12'000.--
<b>Einnahmen</b>	<b>40'060.--</b>

## Gewinn

Jährlich	In CHF
<b>Ausgaben</b>	<b>36'460.--</b>
<b>Einkommen</b>	<b>40'060.--</b>
<b>Gewinn</b>	<b>3'600.--</b>

5 Jahres Wertung	Gewinn In CHF
1. Jahr	3'600.--
2. Jahr	6'709.--
3. Jahr	6'709.--
4. Jahr	6'709.--
5. Jahr	6'709.--
<b>Gewinn</b>	<b>30'436.--</b>

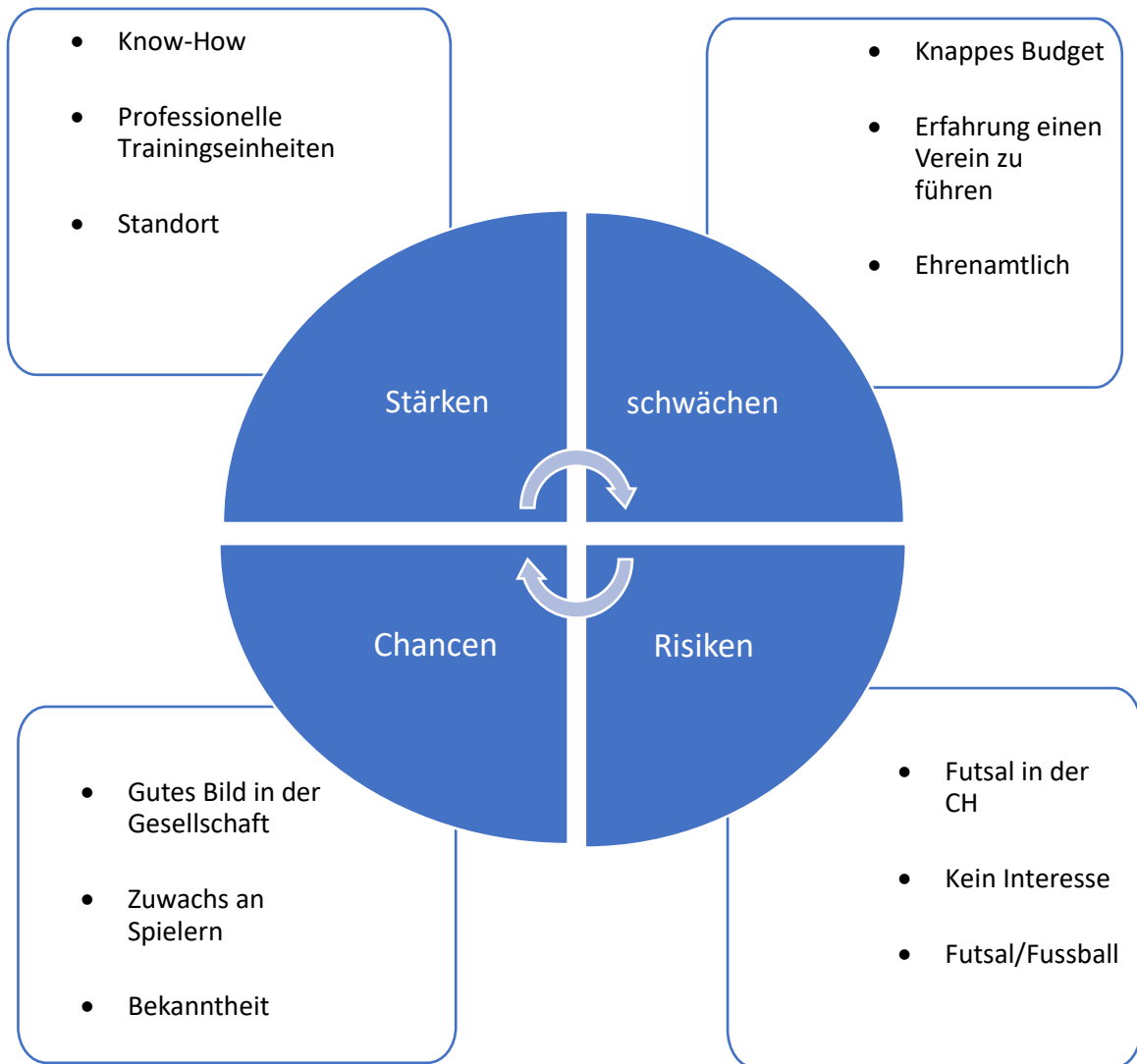


Im ersten Jahr ein Gewinn von + sFr. 3'600.--! Das Jahresziel und somit das wichtigste Ziel habe ich erreicht, kein Minus. Für das erste Jahr kann ich mit dieser Zahl leben und zufrieden sein. Was die Zukunft anbelangt jedoch weniger. Nicht zu vergessen, dass ich das Traineramt sowie meine Familie als ehrenamtlich betrachten und keinen Ertrag davontragen. Für das zweite Jahr fallen auch die einmaligen Kosten weg. Insgesamt macht das etwa 3'109.--.

In das Jahr würden wir als Verein mit einem Polster von sFr. 3'600.—gehen. Da der Verein in der Zukunft grössere Ambitionen hat und um den Titel mitspielen will, muss sich das Budget erhöhen. Hinter diesem Verein steckt viel Arbeit, das Gute daran ist, dass man Jahr für Jahr sehen kann, wie man gewirtschaftet hat und wo man sich noch verbessern kann. Ob dieser Rentiert kann man nach ungefähr 5. Jahren erkennen, dass man auch nachweisen kann, wie sich der Verein sportlich wie auch wirtschaftlich gemacht hat. Wenn der Verein Jahr für Jahr so wirtschaftet wie im ersten Jahr wird es keine roten Zahlen geben. Für das erste kann man zufrieden zurückblicken.



Mit der SWOT-Analyse, welche ich in meiner Schulzeit gelernt habe, möchte ich meinen Futsal Verein bewerten.





## Stärken

Wie schon öfters erwähnt gehört zu den Stärken das Knowhow, welches ich mir über die Jahre im schweizerischen Futsal erlernt habe. Mit den professionellen Trainingseinheiten, welche ich anbieten werden, können die Spieler zusammenwachsen sowie auch individuell an den eigenen Schwächen sowie auch Stärken arbeiten. Der Standort im Schachen, in Aarau, sollte ein grosser Gewinn für den Futsal Verein Eagles sein. Der Verein hat einen super Standort, schöne Turnhalle wo auch die Fans der jeweiligen Vereine mittendrin statt nur dabei sind. Nebenbei sind auch vielzählige Fussballvereine in der Nähe.

## Schwächen

Im ersten Jahr muss man sehr auf das Finanzielle achten, hier werden die Finanzen genaustens beobachtet und kalkuliert damit man weiss was in der Zukunft noch geändert werden kann und wo man mehr Ersparnis tragen soll. Da ich noch nie einen Verein geführt haben muss ich meine Erfahrungen bei meinem eigenen Verein sammeln, hier ist das Risiko, dass ich eventuell etwas im Hintergrund vergessen habe oder nicht für so wichtig gehalten habe, wie es tatsächlich ist. Nicht zu vergessen, der ganze Aufwand ist ehrenamtlich.

## Chancen

Eine gute Bild in der Gesellschaft sehen wir hier als eine grosse Chance. Da wir das Aushängeschild der Stadt Aarau sowie auch der Region sein möchten habe wir die hier die Chance etwas zu bewegen und für die Bekanntheit des Futsal Vereins zu sorgen. Da wir als Verein wachsen wollen und Ziele haben wie z. B. die Swiss Premier League, können wir auch versuchen Freunde und Bekannte der einzelnen Spieler dazu bewegen den Schritt im Futsal zu wagen.

## Risiko

Wie überall im Leben, sei es im Privaten wie auch im Geschäftlichen ist auch vieles mit Risiko verbunden. Leider, leider ist der Futsal momentan mehr oder weniger ein Randsport in der Schweiz. Während meiner Zeit war der Hype um Futsal in der Schweiz gestiegen und bewegte auch viele Zuschauerinnen und Zuschauer in die Sporthallen. Viele Spieler, mit denen ich auch noch selbst gespielt habe, sind mittlerweile aus dem Futsal zurückgetreten, aus verschiedenen Gründen. Futsal Schweiz hat an viel Qualität verloren, wenn ich z. B. die Schweizer Nationalmannschaft in meiner Zeit mit der heutigen vergleiche ist es fast traurig zu sehen, wie sich das ganze entwickelt hat. Ein grosses Risiko ist bei meinem Verein, dass, das Interesse an Futsal nicht mehr aufkommt und weiterhin das Nachsehen gegenüber Fussball haben wird.



## Abschluss

Die Arbeit hat mir vieles, sehr viel abverlangt. Zu Beginn konnte ich mit viel Motivation und Elan, vor allem über meine Erfahrung und mein Konzept schreiben was mir auch sehr Spass gemacht hat. Aus gesundheitlichen Gründen hat dies leider sehr abgenommen und wollte meine Arbeit nur noch hinter mir haben. Sehr erschöpft und Konzentrationsprobleme führten zu diversen Schwierigkeiten, welche ich mit viel Mühe bewältigen konnte. Mein Glück war und ist, dass ich momentan nur 50% arbeite, ansonsten wäre ich wohl kaum mit meiner Arbeit fertig geworden. Trotz all den Hindernissen kann ich mit Stolz zurückblicken und weiss mit wie viel Aufwand dieser Verein verbunden ist. Ob das eines Tages Wirklichkeit wird, kann ich nicht sagen, machbar ist es auf jeden Fall.





## Lessons Learned

Es war keine einfache Arbeit, obwohl ich es schon das Vorgehen kannte und wusste was auf mich kommt. Zu Beginn hatte ich Anlaufschwierigkeiten das ich kein Thema hat und viele Gedanken daran verschwendet habe. Mein Betrieb konnte oder wollte mir leider kein Thema abgeben, an dem ich Arbeit kann und eine mögliche Lösung erzielen kann. Mein Glück war jedoch von Anfang an das ich immer diesen Verein im Hinterkopf hatte, natürlich als Notlösung. Bei der Initialisierungsphase und Auftragsaufklärung hatte ich weniger mühe da ich es schon in der Schule öfters gemacht habe und so wusste wie ich voran gehen kann. Die Realisierungsphase hat mir am meisten Freude bereitet da ich wusste was ich schreiben will und konnte mich auch in die Vergangenheit zurückversetzen und an die schöne Zeit erinnern, welche ich durchleben durfte. In der Planungsphase konnte ich mich nicht mehr gross fokussieren, aus gesundheitlichen Gründen den ich hatte jeden Tag etwas gemacht, auch wenn es nicht viel war. Mein Glück war, das ich neben den 50% Arbeitspensum auch genug Pufferzeit miteinberechnet hatte. Hier konnte ich selbst an meinen Leib und Seele erkennen, wie wichtig es ist genug Pufferzeit mit einzuberechnen ist. Diese Projektarbeit hat mir persönlich viel abverlangt, vielleicht hat es auch damit zu tun das ich wusste auf diese Arbeit kommt es drauf an, hier darf ich nicht nachlassen. Natürlich konnte ich wiederum mein Wissen verbessern und das in Vergessenheit geratene Anwendung der Tools erfrischen.

## Reflexion

Bis man auf die Gänge gekommen ist war es schwierig, nachdem man in Fahrt gekommen ist, viel einem alles ein bisschen einfacher. Am besten und einfachsten war es, wenn ich meine Fantasien und Ideen im freien Lauf liess. Die Zwischengespräche mit meinem Diplombegleiter Matthias Aregger konnte ich leider nicht ausnutzen da ich nicht genug vorbereitet war, ausserdem hatte ich meine Arbeit nicht vorher gesendet damit er sich einen Blickverschaffen kann und mir Tipps geben konnte. In diesem Fall hätte ich von meinem Diplombegleiter mehr profitieren können.

## Kontrolle-Zielerreichung

Meiner Meinung nach habe ich mein Ziel erreicht. Aus dieser Arbeit heraus kann ich sagen, ob es sich lohnen würde einen Verein zu gründen oder nicht. Trotz der schwierigen Lage hat Futsal in der Schweiz Zukunft, mit viel Geduld und Durchhaltevermögen wird man in der Zukunft Früchte ernten und etwas grosses aufbauen.



Besten Dank für die Einreichung deiner doch sehr ausführlichen Diplomarbeit.

Ich kann nun mit dem heutigen Tag auf 24-jährige Tätigkeit in Vorständen verschiedener Fussball und Futsal Vereine zählen. In dieser Zeit habe ich viele Vereine kommen und sehen gehen. Einen Futsal Verein neu zu gründen, macht aber Sinn, der Futsal Sport ist in der Schweiz leider eine Randerscheinung. Dies ist sehr schade, es würde den Fussballern in der Fussballhosen Winterzeit eine taktische und vor allem technische Ausbildung mitgeben die Sie auf dem grünen Rasen. Die Region Aarau hat einen grossen Futsal Verein nötig, das Potenzial, das in der Region steckt, ist riesig. Mit dem Aargauer Fussballverband steht auch ein moderner und hilfsbereiter Verband zur Verfügung der Starthilfe gibt. Und auch beim SFV ist die Bereitschaft mehr in den Futsal zu investieren. In der Arbeit werden diverse Punkte eingehend behandelt. Ein Punkt darf dabei nicht vergessen werden ist das der SFV neu eine Einschreibgebühr verlangt, die sich um die 1500 Fr. bewegt. Dies eben aus erwähnten Gründen, das sich Vereine gründen und wieder abmelden und die Gebühren nicht bezahlen.

Des Weiteren was in Zukunft sicher mehr Einnahmen generieren muss sind Vereinsanlässe, sei es Turnier, Lotto etc. Die Sponsoren Beträge gehen auch aufgrund der Corona Einschränkungen zurück und der Verein wird sich selbst überlassen.

Ansonsten kann ich nicht mehr viel hinzufügen, der Leitfaden ist gegeben, es wird sehr ausführlich geschrieben was zu tun ist. Mit diesem Konzept sollen die Eagles Fliegen und das so hoch wie möglich.

Nol Toplanaj

### Eigenständigkeit-Erklärung

Ich bestätige als Verfasser dieser Arbeit, dass ich die hier vorliegende Arbeit komplett selbstständig verfasst habe und nicht durch eine andere Person erstellt wurde. Diese Arbeit wurde auch nicht weder in gleich noch in ähnlicher Form an der TEKO oder einer anderen Schule vorgelegt. Sollten sich Hinweise ergeben, dass die hier vorliegende Arbeit nicht selbstständig verfasst, abgeschrieben oder Teile von einer anderen Arbeit übernommen wurden, wird die Arbeit mit der Note 1 bewertet. Ich bin mir bewusst, dass ich dann eine vollständig neue Arbeit erstellen muss.

Durim Racaj